

Unexpected Visits

Von Siberianchan

Kapitel 1: Hospital

Titel: Unexpected Visits – Hospital

Fandom: Fullmetal Alchemist

Pairing: Roy/Winry

Kommentar: Der erste Teil einer One-Shot-Reihe zu diesem Pairing und einer meiner ersten Versuche, Hetero-FFs zu schreiben – jetzt schaut nicht so angewidert. ;)

„Hospital“ spielt direkt nach der TV-Serie

Disclaimer: Fullmetal Alchemist gehört Hiromu Arakawa-sensei und Studio BONES, ich verdiene nix, will auch nix verdienen(obwohl...) – aber wer spenden will, gerne.

~~~~~

### Unexpected Visits – Hospital

Die ersten Tage im Krankenhaus nahm Roy nur vage wahr, ein Nebel aus Schmerzmitteln, Stimmengewirr, Hawkeyes Gesicht, noch mehr Schmerzmitteln, der Erkenntnis, das er nahezu vollkommen genesen würde, sein linkes Auge jedoch unwiederbringlich zerstört war.

Es drang noch nicht wirklich zu ihm durch; erst, als Hawkeye ihm ein Stück Stoff um das Gesicht, über das obere linke Viertel legte, ahnte er es.

Und Hawkeyes traurige Miene machte es nicht besser.

Im Grunde machte sie es sogar noch schlimmer.

Immerhin konnte er damit leben, auf der linken Seite blind zu sein. Wenn man es recht bedachte, gab es Dinge, die er mit diesem Auge sogar erschreckend gut sah.

Er würde damit leben müssen.

Und langsam drangen auch die anderen Nachrichten zu ihm durch.

Al war aufgetaucht, ein zehnjähriger Junge, sowohl körperlich als auch geistig, ein Kind, für das die Zeit vor fünf Jahren stehen geblieben sein musste. Dafür war Edward verschwunden.

Al war wieder da.

Ed war verschwunden.

Aber Al war da und er war in einem Körper aus Fleisch und Blut.

*Glückwunsch, Fullmetal... anscheinend haben wir beide, was wir wollten... Glückwunsch...*

Zu diesem Zeitpunkt hatte er noch nicht ganz realisiert, dass Edward wirklich und

wahrscheinlich endgültig fort war, dass die meisten ihn für tot hielten. Er würde nie daran glauben. Er hatte Ed zu gut kennen gelernt. Ed brachte nichts um.

Aber die Erkenntnis, dass er den Jungen wohl nie wieder sehen würde, traf ihn doch schließlich. Sie saß eines Tages an seinem Krankenbett, zusammen mit den Sünden und Fehlern seiner Vergangenheit, in Gestalt eines jungen Mädchens, das nur noch ein, zwei Jahre davon entfernt war, als erwachsene Frau angesehen zu werden. Nichts desto trotz war sie hübsch, helle Haare, klare, blaue Augen, ein gleichmäßig geschnittenes Gesicht, ein hübsches Mädchen, aus dem eine hübsche Frau werden würde.

Eines Tages saß Winry Rockbell an seinem Krankenbett, ohne, dass er es bemerkt hatte, war sie eingetreten und hatte sich gesetzt.

„Die Augenklappe sieht seltsam aus“, sagte sie plötzlich und er drehte den Kopf so heftig, dass es ihm Schmerzen verursachte.

Die Tür zu seinem Zimmer war links von ihm. Kein Wunder, dass er nichts bemerkt hatte.

Jetzt starrte er sie an und die blauen Augen starrten zurück.

Wenn er sich recht erinnerte, hatten genau diese Augen ihn zum Teufel gewünscht, als sie sich das letzte Mal begegnet waren, sich so angesehen hatten. Aber wer konnte ihnen das verübeln?

Er wandte den Blick ab.

„Haben sie Ed noch gesehen?“

Schluckend dachte er an das letzte Gespräch mit dem Jungen, bevor er ihn verabschiedet hatte. Es war wirklich ein Lebewohl gewesen, nicht nur eine Floskel... sie hatten beide nicht damit gerechnet, sich noch einmal wieder zu sehen. Warum war ihm das nicht schon vorher ausgefallen...

„Er hatte sich verändert“, sagte er langsam. „War sehr... erwachsen. Zielgerichtet... ohne nach links und rechts zu sehen.“

Das *Wie ein guter Soldat* ließ er unausgesprochen.

Winry nickte leicht. „Hat er noch etwas gesagt?“

Der Gedanke an die letzten Worte tat weh. „Wir sind schuld. Also müssen wir dafür grade stehen. So etwas in der Art... nur nicht ganz so knapp.“

Winry lachte gepresst. „Ja... ja, das passt zu ihm...“

Sie senkte den Kopf, Roy sah ihre Schultern leicht zittern, mit fahrigten Händen strich sie sich eine Haarsträhne hinter das Ohr. Die Strähne glitt wieder vor, kaum dass Winry von ihr abgelassen hatte.

„Ähm... Miss Rockbell...“ Verdammt. Das Mädchen konnte doch nicht jetzt einfach anfangen, vor ihm zu weinen. Nicht sie... jedes andere Mädchen hätte er mehr oder weniger väterlich in den Arm nehmen und trösten können. Aber Winry nicht... nein, bei ihr fühlte er sich so gar nicht in der Lage, sie zu trösten.

„Winry“, sagte sie.

Er starrte sie an.

Sie blinzelte, wischte sich die Tränen weg, die in ihren Augenwinkeln glänzten. „Mein Name ist Winry, das wissen sie.“

Er konnte nichts sagen und Winry starrte ihn eine ganze Weile lang undeutbar an.

Dann, langsam, zögerlich, streckte sie die Hand aus, Roy sah, wie sich die Finger auf seine linke Gesichtshälfte zu bewegten, dann fühlte er warme Fingerspitzen auf seiner Stirn, die nach unten wanderten und über seine Augenklappe strichen. „Wie ist das passiert?“

Er schloss das rechte Auge um nicht die vielen Fragen in Winrys Gesicht sehen zu

müssen. „Eine gerechte Strafe für mich.“

Winry gab keine Antwort; wahrscheinlich, so vermutete Roy, fand sie, dass er noch viel mehr verdient hatte, noch weit entfernt von etwas war, das man eine „gerechte Strafe“ nennen konnte.

Sie fuhr ihm merkwürdig zögernd über die Wange, dann zog sie die Hand zurück und verschränkte ihre Finger im Schoß. „Ich... ich gehe besser zurück zu Al...“

„Oh... ich hab noch gar nicht gefragt, wie es ihm geht...“, murmelte Roy und fühlte sich mit einem Mal schuldig deswegen.

„Er ist durcheinander“, sagte Winry. „Weiß nicht, was los ist... er... kann sich nicht an die letzten Jahre erinnern.“

„Verstehe.“

„Tut mir Leid...“

„Wie?“

Winry schloss wortlos die Tür hinter sich und Roy hob geistesabwesend die Hand an seine Wange. Sie fühlte sich erstaunlich heiß an.

~~~~~

Ich mag dieses Pairing irgendwie.

Der erste, sehr kurze Oneshot meines Trios.

Edit: Von mir höchstselbst eingelesene Pod-Version gibt es hier:

<http://www.megaupload.com/?d=WUXM6EZ8>